



Umsetzung von Energy Sharing in der Schweiz



Jürg Grossen, Präsident Swissolar, Nationalrat

18.9.2025

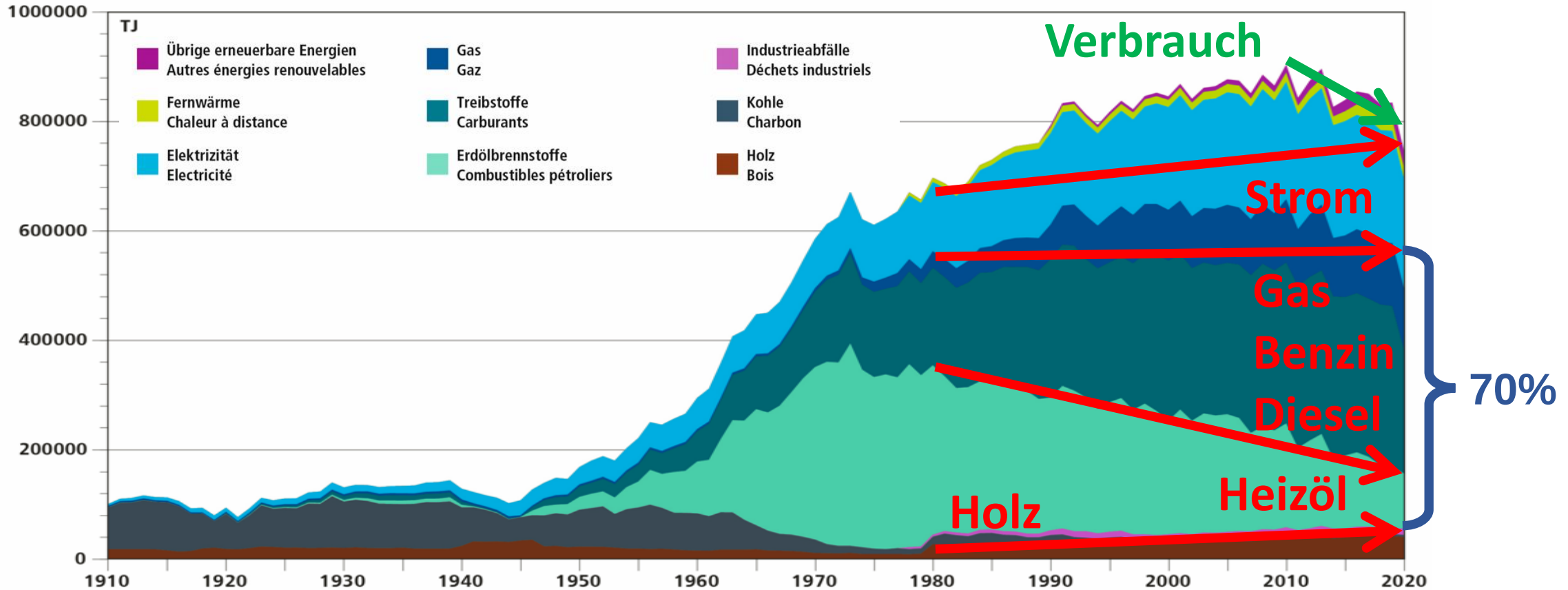


Energiepolitik / Aktuelles



Trend: Energieverbrauch CH sinkt / Abhängigkeit hoch

Fig. 1 Endenergieverbrauch 1910–2020 nach Energieträgern
Consommation finale 1910–2020 selon les agents énergétiques



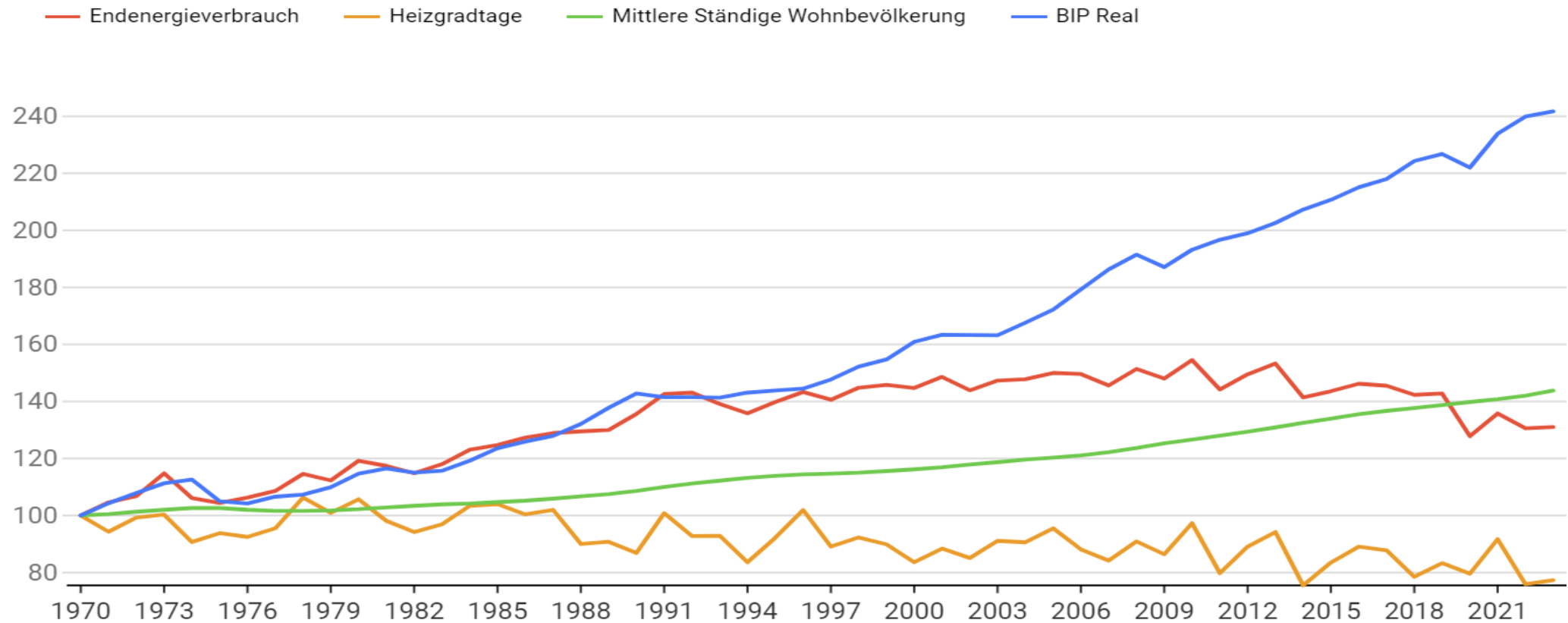
Energielücke: 70 % Abhängigkeit, ca. 20 von 28 Mia. für Öl/Gas/Uran!



Entkoppelung Wachstum und Energieverbrauch

Entkoppelung Endverbrauch und energierelevanter Grössen

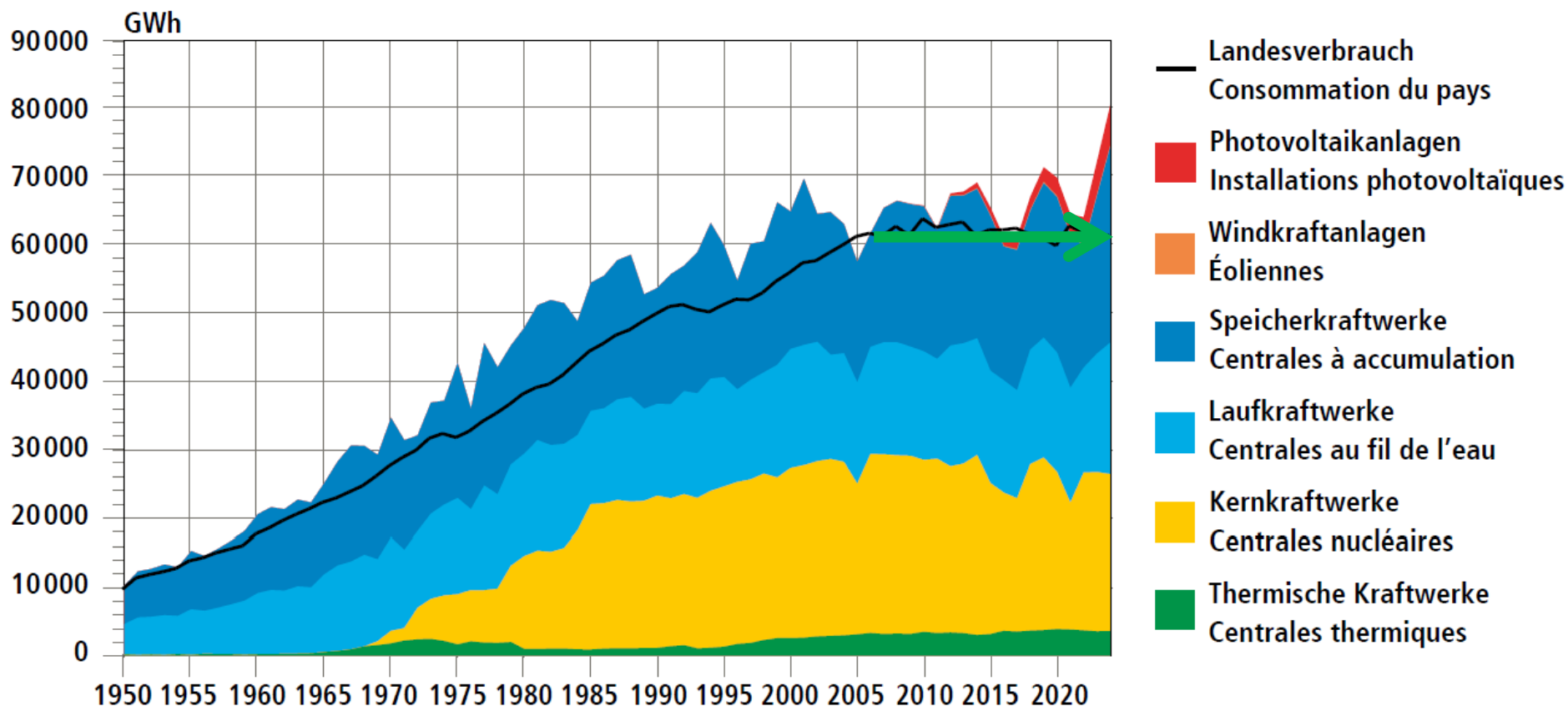
Jährliche Aktualisierung - Stand Juli 2024



Basis Index: 1970=100



Stromverbrauch 20 Jahre stabil, trotz Wachstum (+1.5 Mio. Bevölkerung) und Elektrifizierung E-Autos und WP

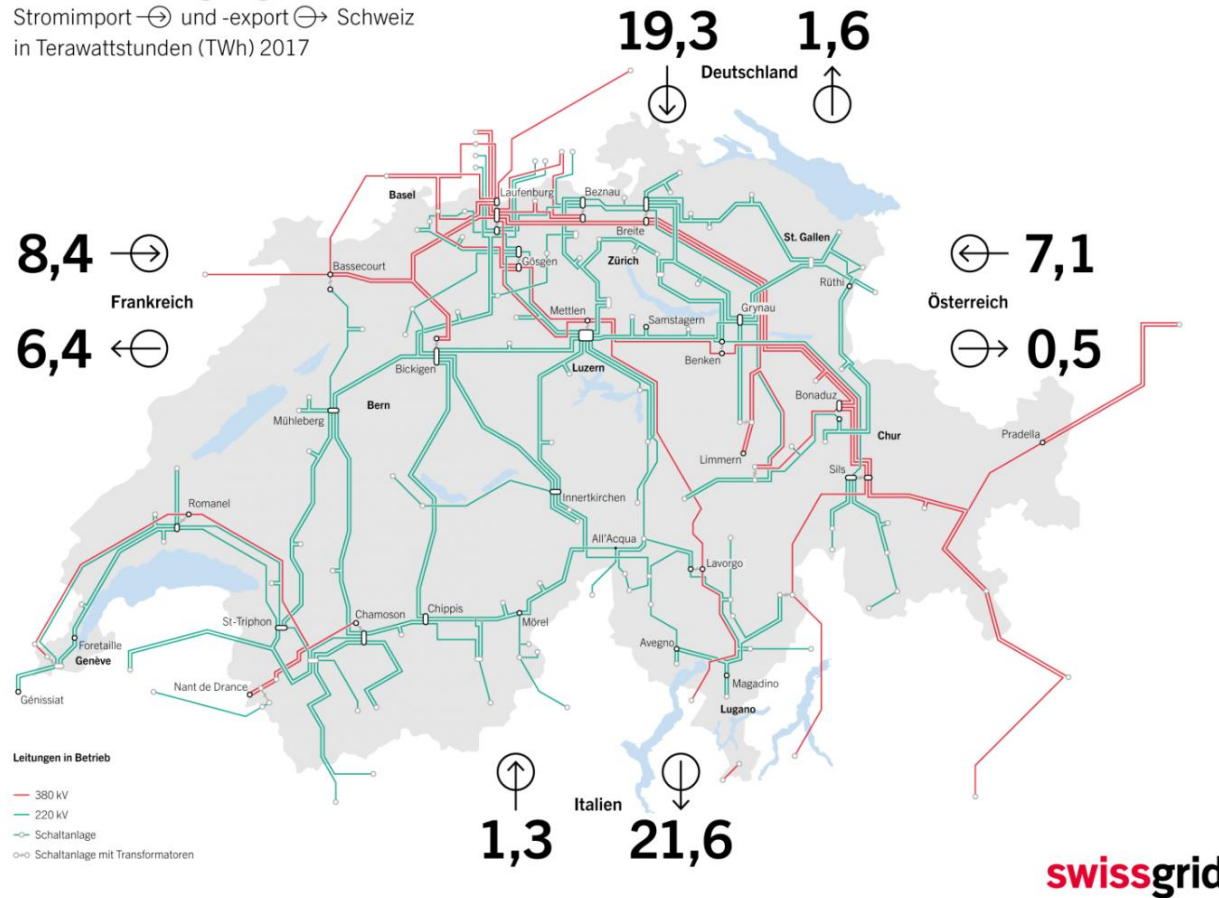




Stromabkommen EU / Voll-Liberalisierung ca. 2030

Das Übertragungsnetz

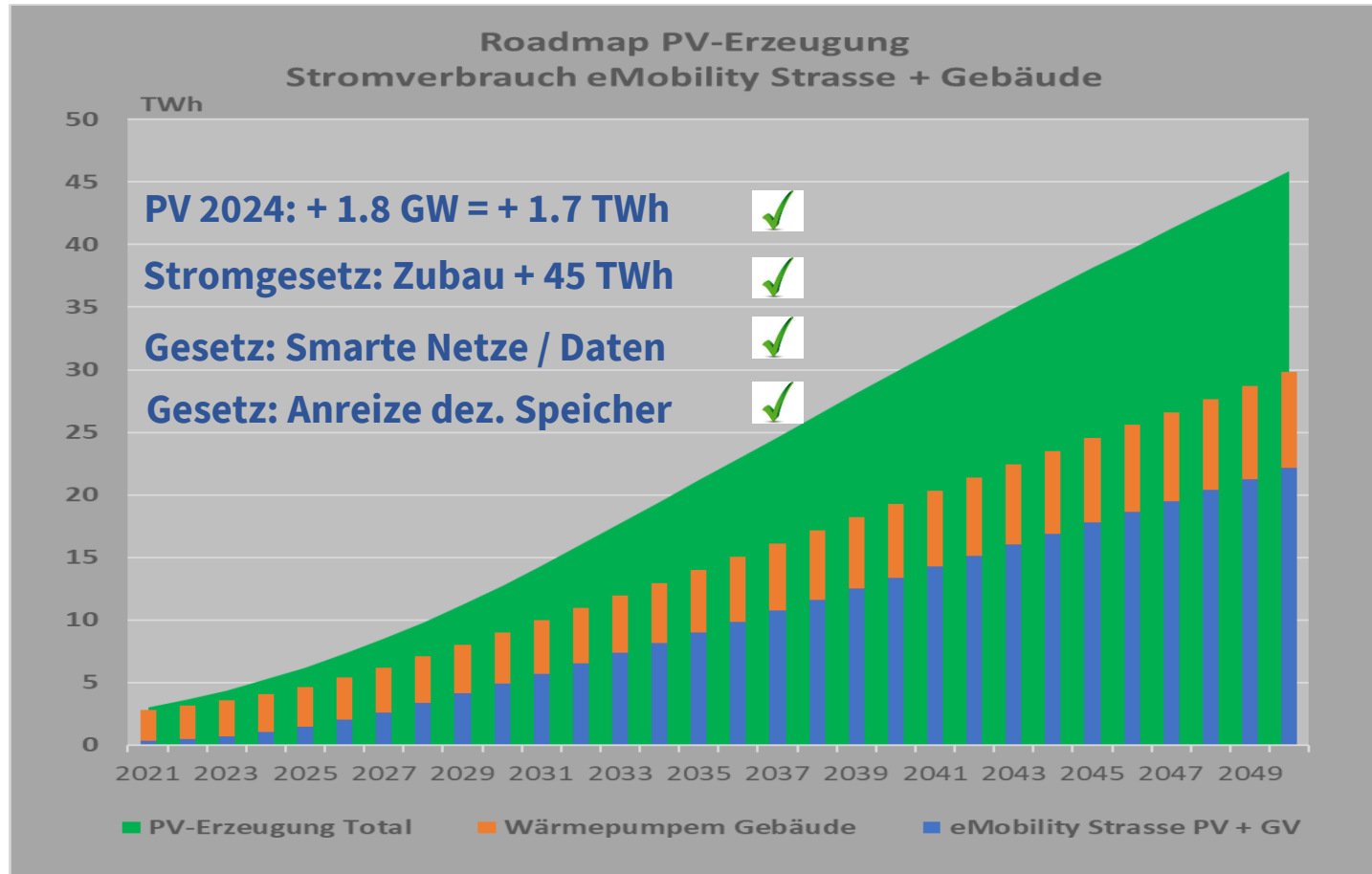
Stromimport $\ominus$ und -export $\ominus$ Schweiz
in Terawattstunden (TWh) 2017



jeden Tag wird im Schnitt 50% des CH-Verbrauchs importiert und exportiert



PV-Zubau & Elektromobilität → parallele Entwicklung





Meine Tätigkeiten

Seit...

1994 Unternehmer

2011 Nationalrat

2017 Präsident Grünliberale CH

2017 Präsident Swiss eMobility

2019 Präsident SmartGridready

2021 Präsident Swissolar





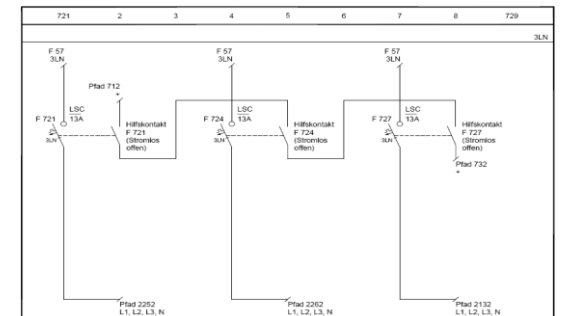
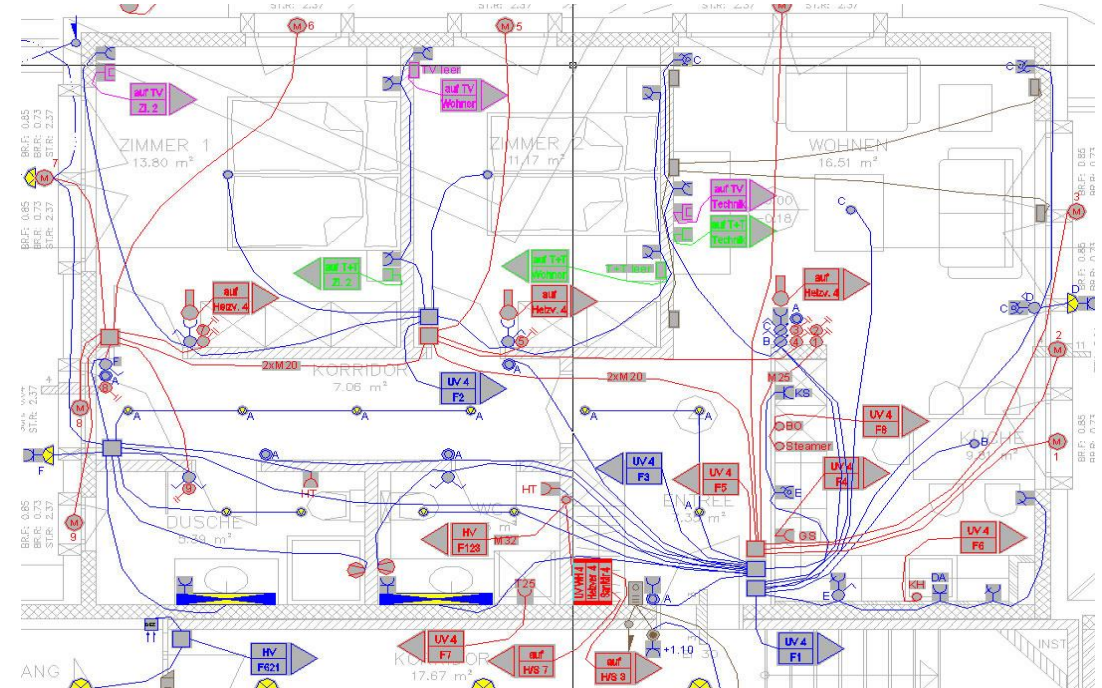
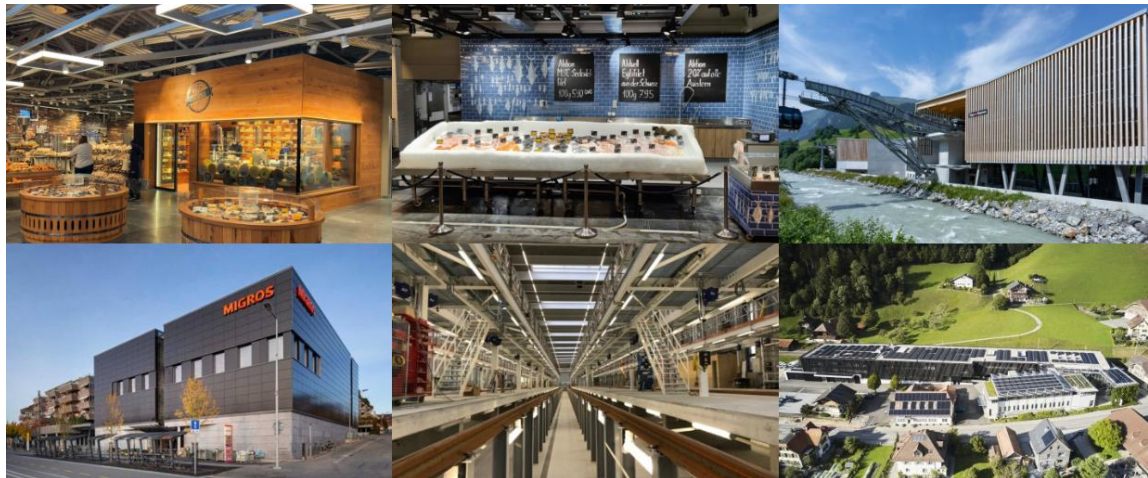
Praxis



Elektroplanung

elektroPLAN
BUCHS & GROSSEN AG

seit 1994





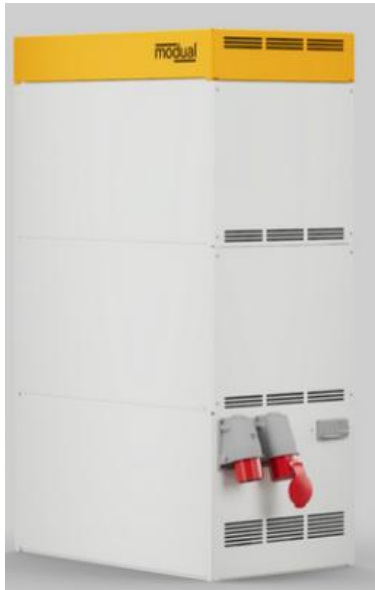
Vorleben & aus der Praxis lernen für die Zukunft



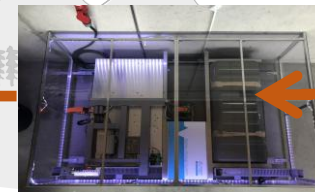


Praxis: Energieeffizienz, Photovoltaik, E-Mobilität

Speicher



10 Voll-Elektrisch



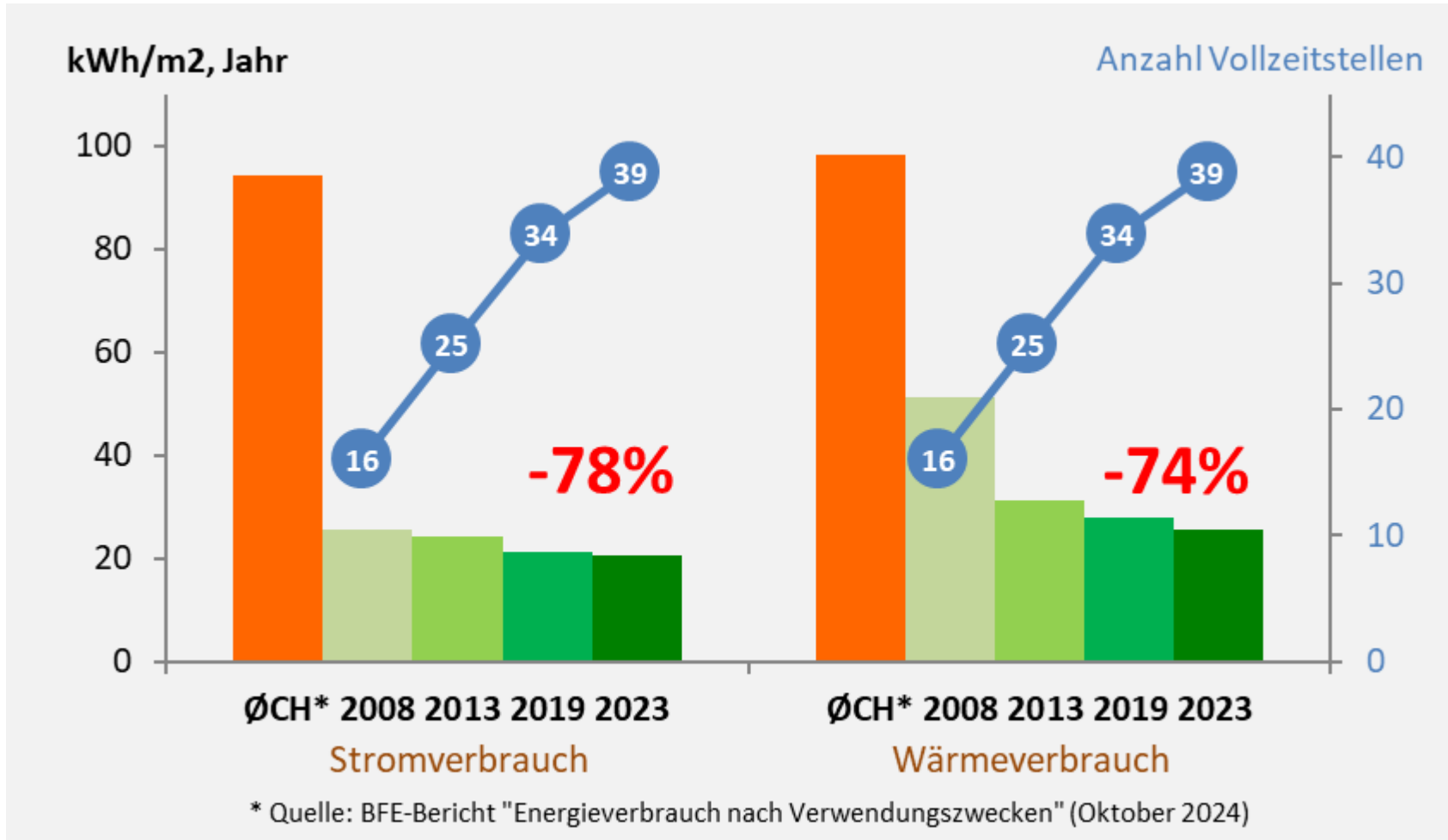
Bilanz erfüllt, Plusenergie



125'000 km elektrisch



Digitale Gebäude → Effizienz als Ergebnis von Intelligenz



Wichtige Erkenntnis:

- Steigerung System- und Energieeffizienz möglich
- Potenzial CH: 25-40% Stromeffizienz gemäss Bund (BFE)
- Entkoppelung Wachstum / Verbrauch
- Fehlendes digitales Stromnetz



elektroplan – das Netto-Null-Gebäude: Netzbelastung

Betrieb ohne Tarifierreize (Einheitstarif BKW):

Anschlussicherung gem. Ingenieur-Praxis 200 A

Effektiv eingesetzte Anschlussicherung 80 A

Reduktion Netzausbaubedarf um Faktor > 2 !!!



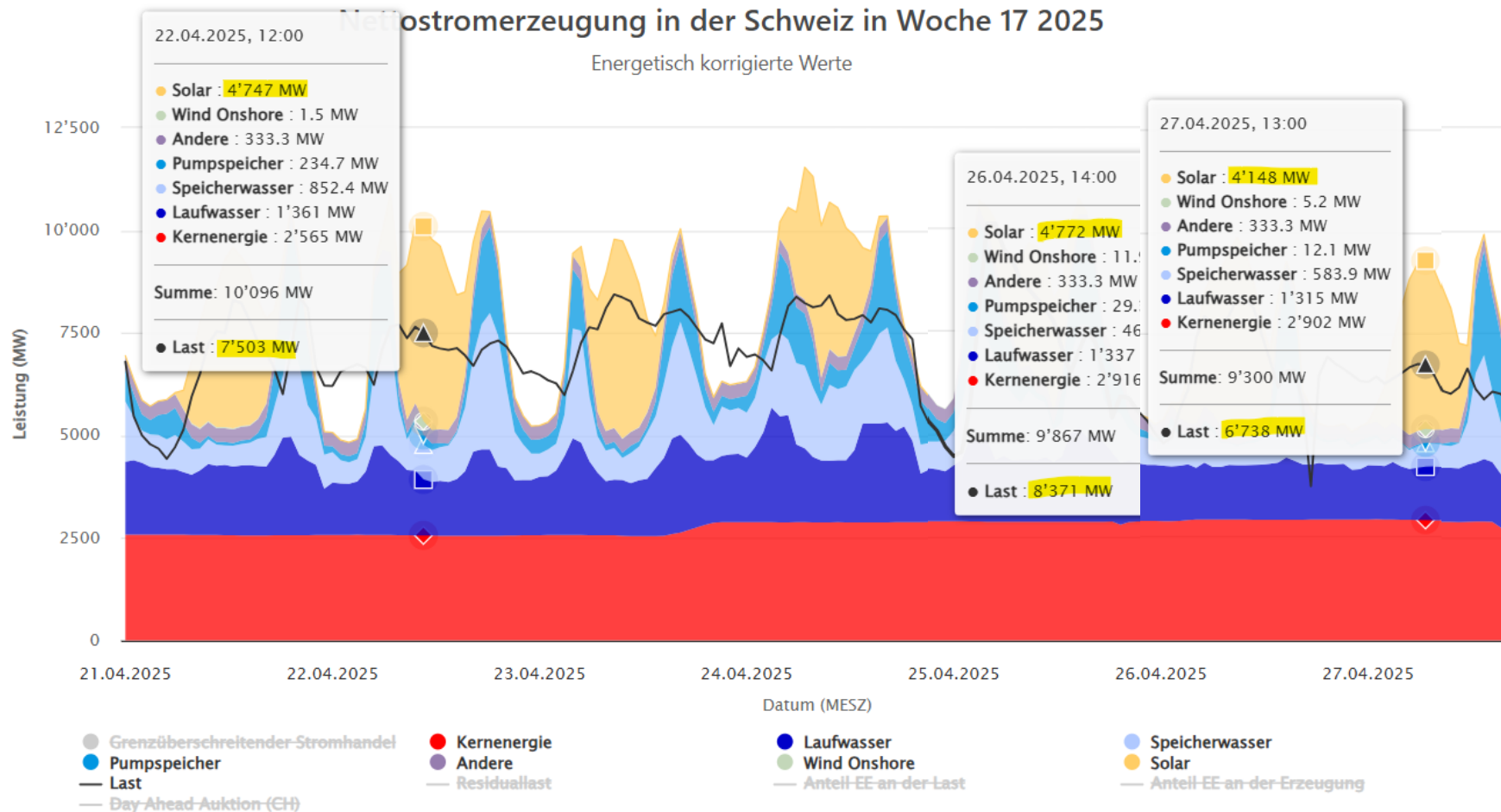
Vermeidung Ausbau Netzanschluss dank **SmartGridready, Smart-ZEV / EMS!** Potenzial wäre noch grösser, wenn Tarifierreize entsprechend ausgestaltet wären und beim VNB moderne, bidirektionale Kommunikationssysteme eingesetzt würden.



**Wie kommen Produktion
und Verbrauch in Einklang?**



Mehr Std. mit Solarstromanteil > 60% am Verbrauch



Solaranteil an der Last:

22. April 2025:
4'747 MW von 7'503
MW entspricht 63%

26. April 2025:
4'772 MW von 8'371
MW entspricht 57%

27. April 2025:
4'148 MW von 6'738
MW entspricht 61%

11. Mai 2025:
4'748 MW von 6'073
MW entspricht 78%

Seit dem 1.1.2025 meldet Swissgrid keine Werte mehr an die Transparenzplattform der ENTSO-E. Swiss Energy-Charts verwendet seitdem die Werte der Strombörse EEX, skaliert mit den Tagesenergien des BFE.
Eine genaue Beschreibung finden Sie unter Infos -> Erläuterungen.



Schlagzeilen dieser Tage

News

SCHWANKENDE STROMMENGE

Wegen Solarboom – CKW erhöht Strompreise

Veröffentlichung: 27.08.2025, 11:33 Uhr • Aktualisiert: 27.08.2025, 11:33 Uhr • 2 Minuten • 0



Der Boom von Solaranlage führe zu steigenden Kosten. (Bild: Symbolbild: Unsplash/@marianaproenca)

Der Energieversorger CKW erhöht auf 2026 die Preise wieder. Zuletzt sanken sie. Grund sei der starke Ausbau von Solaranlagen.



REDAKTION
Marc Sieger

340 Franken mehr pro Monat dürfte eine KMU mit einem mittleren Stromverbrauch von 150'000 kWh pro Jahr kommendes Jahr zahlen müssen. Für einen durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt sind es gut 15 Franken mehr pro Monat. Das rechnet der Energieversorger CKW in

einer Mitteilung vor. Wie das Unternehmen schreibt, hebt es die Preise nach der Reduktion um 30 Prozent vergangenes Jahr auf 2026 wieder an.

Grund dafür seien unter anderem steigende Kosten für Ausgleichsenergie. «Der starke Ausbau von Solaranlagen führt zu einer grossen Menge an Strom, der unregelmässig produziert wird und bei bestimmten Wetterlagen schwer prognostizierbar ist», schreibt CKW. Wenn die Strommenge schwankt, müssen die Energieversorger diese ausgleichen. Und das führe zu höheren Kosten, welche in die Tarifierhöhung einfließen würden, heisst es in der Mitteilung. Die CKW sei davon besonders betroffen, denn in keinem anderen grossen Verteilnetzgebiet ist pro Kopf so viel Photovoltaikleistung installiert wie in demjenigen der CKW

SRF News Sport Meteo Kultur Wissen Kids Play SRF



19:01

Der Ausbau von Solaranlagen bringt sauberen Strom – macht aber das Netz komplexer und für die Konsumenten teurer

Aus Regionaljournal Graubünden vom 20.08.2025
BILD: KEYSTONE/CHRISTIAN BEUTLER

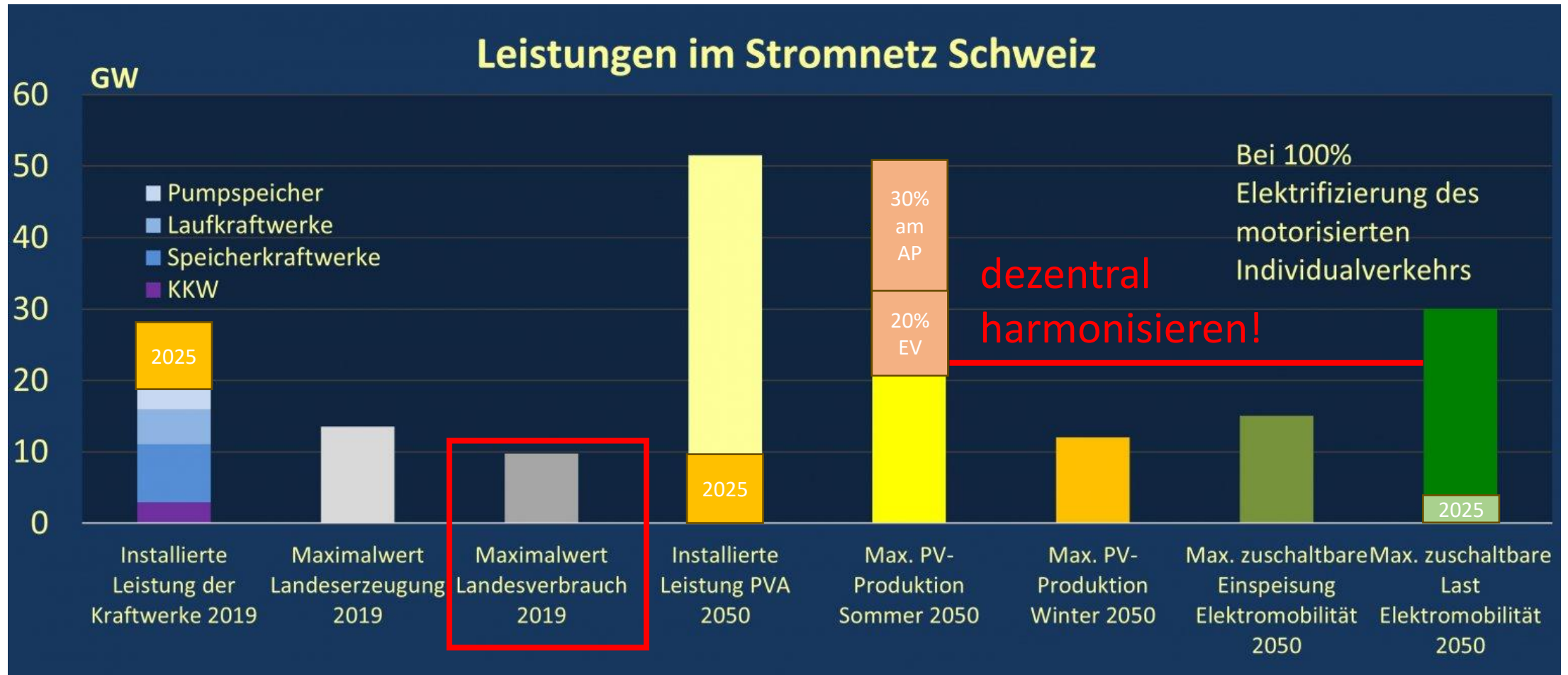
Audio & Podcasts > Regionaljournal Graubünden >

Mehr private Solaranlagen treiben Stromkosten in Graubünden hoch

Ab 2026 müssen Repower-Kunden im Schnitt rund 100 Franken mehr für Strom zahlen. Grund dafür sind nicht steigende Marktpreise, sondern höhere Kosten im Netz. Immer mehr private Solaranlagen speisen unregelmässig ein. Das macht teure Ausgleichsenergie und Investitionen nötig.



Leistungen Stromnetz bisher / 2050 (Stromgesetz)





Stromversorgungsgesetz ZEV / vZEV

– Art. 16 Abs. 1 vierter Satz

¹ ... Der Bundesrat erlässt Bestimmungen zur Definition und Eingrenzung des Orts der Produktion; er kann die Nutzung von Anschlussleitungen erlauben.

– Art. 17 Abs. 1 erster Satz, 2 dritter Satz und 4 zweiter Satz

¹ Sind am Ort der Produktion mehrere Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer Endverbraucherinnen und Endverbraucher, so können sie sich zum gemeinsamen Eigenverbrauch zusammenschliessen, sofern die gesamte Produktionsleistung im Verhältnis zur Anschlussleistung des Zusammenschlusses erheblich ist. ...

² ... Artikel 6 oder 7 StromVG¹⁰ gilt sinngemäss. ...

⁴ ... Sie dürfen diese Kosten nicht unmittelbar auf Mieterinnen und Mieter oder Pächterinnen und Pächter überwälzen.

¹⁰ SR 734.7

– Art. 18 Sachüberschrift und Abs. 1

Aussenverhältnis und weitere Einzelheiten

¹ Nach dem Zusammenschluss sind die Endverbraucherinnen und die Endverbraucher hinsichtlich des Elektrizitätsbezugs aus dem Netz gemeinsam wie eine einzige Endverbraucherin oder ein einzigender Endverbraucher zu behandeln.



Stromversorgungsgesetz **LEG** (ab 1.1.2026)

2c. Abschnitt: Lokale Elektrizitätsgemeinschaften

– Art. 17d Bildung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften

¹ Endverbraucher, Erzeuger von Elektrizität aus erneuerbaren Energien und Speicherbetreiber können sich zu einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft zusammenschliessen und die selbst erzeugte Elektrizität innerhalb dieser Gemeinschaft absetzen.

² Vorausgesetzt ist, dass die Teilnehmer:

- a. im gleichen Netzgebiet, auf der gleichen Netzebene und örtlich nahe beieinander am Elektrizitätsnetz angeschlossen sind;
- b. alle mit einem intelligenten Messsystem ausgestattet sind; und
- c. gemeinsam eine vom Bundesrat festgelegte Mindestgrösse an Elektrizitätserzeugung im Verhältnis zur Anschlussleistung aufweisen.

³ Der Bundesrat legt die zulässige geografische Ausdehnung einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft und damit die erforderliche örtliche Nähe der Teilnehmer fest. Die Ausdehnung kann maximal das Gebiet einer Gemeinde umfassen.

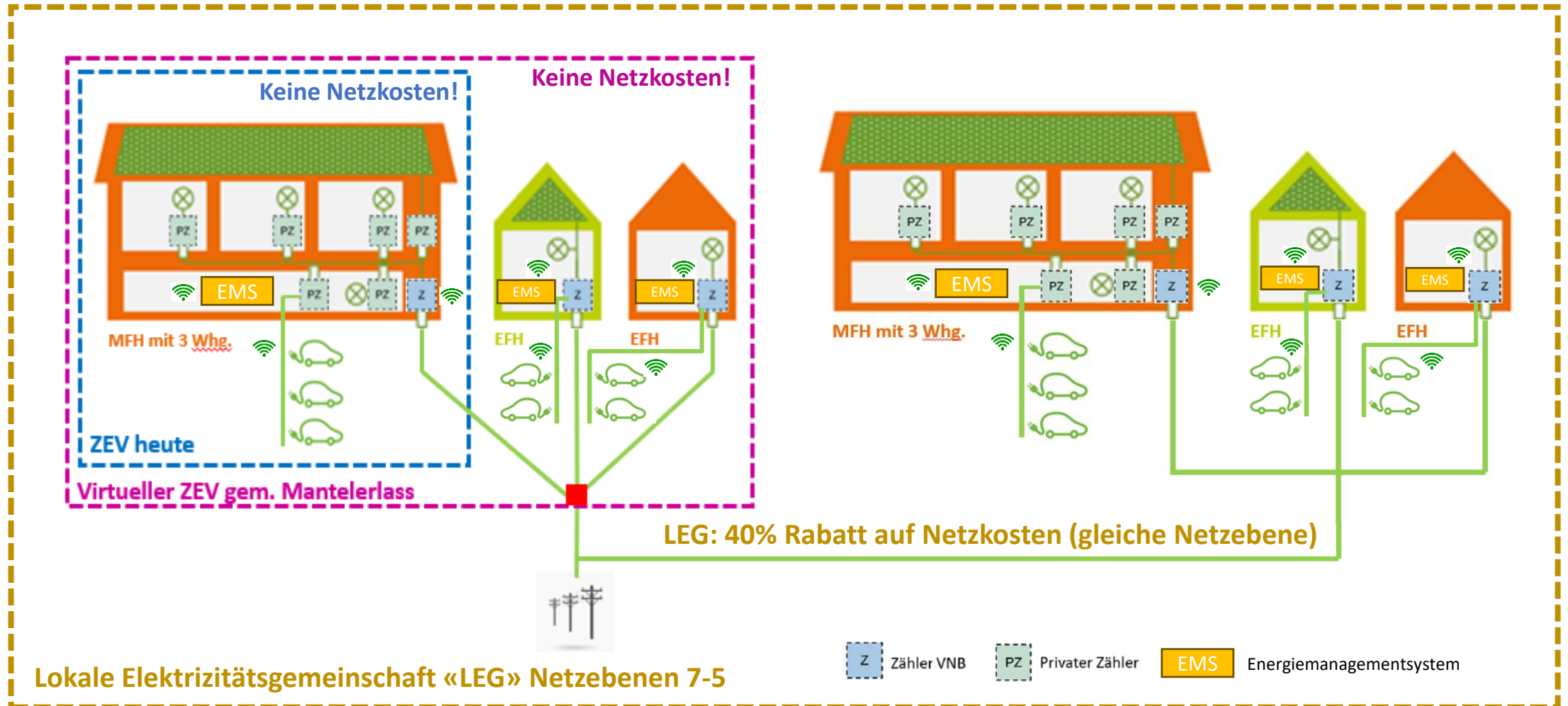
⁴ Der Verteilnetzbetreiber stattet jeden Teilnehmer einer lokalen Elektrizitätsgemeinschaft mit einem intelligenten Messsystem aus.

⁵ Die Teilnehmer der lokalen Elektrizitätsgemeinschaft regeln das Verhältnis untereinander, insbesondere die Versorgung aus selbst erzeugter Elektrizität. Sie ernennen eine Person, die die Gemeinschaft gegenüber dem Verteilnetzbetreiber vertritt.

⁶ Der Bundesrat regelt die Einzelheiten, insbesondere zum Verhältnis der Teilnehmer untereinander und zur Aufteilung von Verwaltungs- und Vertriebskosten zwischen dem Verteilnetzbetreiber, der lokalen Elektrizitätsgemeinschaft und ihren Teilnehmern.



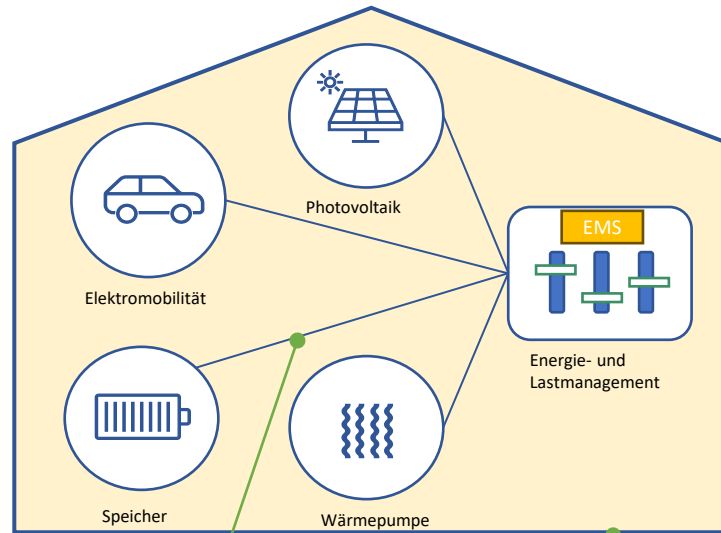
Stromgesetz: ZEV 2018 / vZEV ab 2025 / LEG ab 2026



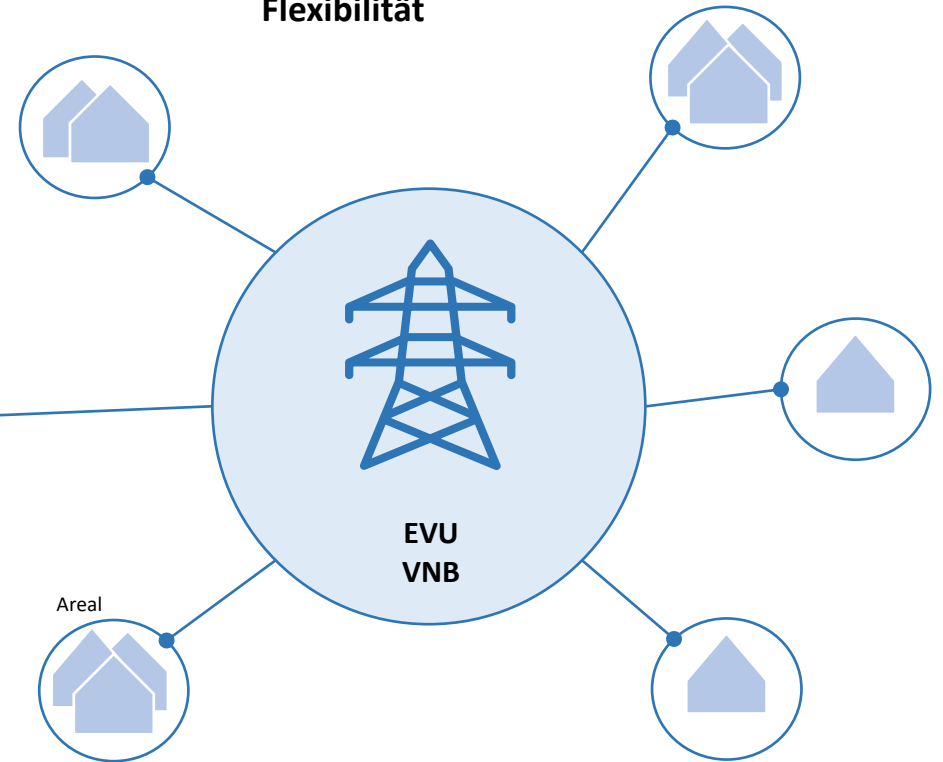


SmartGridready als Schlüssel in der Kommunikation

Label für Integriertes Energiesystem
Gebäude und Mobilität



Smarter Netzausbau mit dezentraler
Flexibilität



SmartGrid[®]
ready Produktlabel

Vereinfachte Integration
von PV, WP, etc.

SmartGrid[®]
ready Label für Gebäude und Areale

- PV & Verbraucher sind intelligent integriert
- Lastspitzen sind reduziert
- Kommunikationsmöglichkeit mit VNB

SmartGrid[®]
ready VNB - Schnittstelle

Harmonisierte Schnittstelle zu VNB/EVU

Internationale Partnerschaft

SmartGrid[®]
ready





Fazit



Fazit:

- Energy Sharing funktioniert, wenn die Anreize und Geschäftsmodelle mit der Physik im Einklang sind.
- Der Energieverbrauch als Strom im Gebäude steigt von heute 20 % auf 60 % bis 2050!
- Stromproduktion am Ort des Verbrauchs ist effizient → Voraussetzung: Automatisierung / Digitalisierung!
- SmartGridready als Kommunikationsstandart Netz-Gebäude
- Stromabkommen abschliessen → sicher und günstig!



Vielen herzlichen Dank!



**ÖSTERREICHISCHE
KOORDINATIONSSTELLE FÜR
ENERGIEGEMEINSCHAFTEN**